



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

März 2023

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

► INTERNETADRESSE DES MONATS	4
Sprachflyer: Übersetzung Deutsch - Arabisch, Farsi, Russisch, Tigrinya, Türkisch, Ukrainisch für Handwerk, Pflege, Logistik, Handel, Gastronomie, Industrie etc.	4
Sprachflyer für Mitarbeitende im Büro.....	4
► VERANSTALTUNGEN	4
Breakfast-Talk: Großbritannien – Wirtschaftslage / Visa / Arbeitsrecht -online	4
Polen: Mitarbeiterentsendung & Marktupdate - online	4
Neue Märkte: Jordanien, Marokko, Saudi-Arabien und Tunesien - online	5
VAE/Saudi-Arabien: Markt- und Rechtsupdate / Messen vor Ort.....	5
Indonesien: Business Forum Indonesien - Deutschland	5
Hannover Messe: Partnerland Indonesien	5
Malaysia/Thailand/Vietnam: Einkaufsinitiative für deutsche Unternehmen - online	5
► UNTERNEHMERREISEN	6
Ungarn: Unternehmerreise.....	6
Pakistan: Markterkundungsreise Analyse-, Bio-, Labortechnik und Pharmaindustrie	6
Kamerun: Markterkundungsreise - Nahrungsmittel-, Verpackungs-, Kühl- und Lagertechnik	6
Kenia: Geschäftsanbahnung – berufliche Bildung	6
Indonesien: Geschäftsanbahnung – Baumaschinen und Baustoffanlagen	7
► ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7
IHK-Begegnungswoche 2023: Ostwestfalen meets Europe - SPONSORING	7
Ergebnisse der bundesweiten DIHK-Umfrage „Going International“	8
Tipps zur Rekrutierung ausländischer Azubis	8
► LÄNDERNOTIZEN	8
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	8
China: „The New China Story“ – Erfolgsstrategien und Risikominderungsverfahren	8

Dänemark: Offshore-Windindustrie in Esbjerg	9
Dänemark: Denken Sie an die Dokumentationspflicht für Verrechnungspreise	9
Großbritannien: Einigung in der Nordirlandfrage.....	9
Marokko: Deutsch-marokkanische Partnerschaft in der Berufsbildung	9
Mexiko will Glyphosat und Genmais schrittweise abschaffen	10
Portugal: Made in Portugal boomt.....	10
Schweden: Swedish-German Cleantech Platform	10
Schweiz: Homeoffice in der Schweiz = Betriebsstätte?	10
Tansania: Gute Chancen für die Nahrungsmittelindustrie.....	11
Ungarn: Sondersteuer auf Baustoffe.....	11
VAE: Die AHK warnt vor Darlehenskonstruktionen	11
VAE: Die Emirate importieren einen Großteil der Lebensmittel	11
Vietnam erleichtert Marktzugang für EU-Arzneimittel.....	12
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	12
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	12
NEU: IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft – Werden Sie Mitglied!	12
Bewilligung des Status eines zugelassenen Ausstellers (ACP)	12
Grenzüberschreitender Warenverkehr von Abfällen	13
Zoll-Anmeldung ATLAS: Teilnehmer betreffende Änderungen	13
Neuerungen im Versandverfahren: NCTS5 und ATLAS 9.1	13
Zollaussetzungen / Zollkontingente: Anträge aus Deutschland.....	13
Zoll richtet Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung ein	13
Diagonale Ursprungskumulierung – neue Matrix veröffentlicht	13
Algerien bereit EU-Waren von Schutzzöllen	14
China: Dual-Use 2023.....	14
China: Ausfuhrzölle 2023	14
China: Einfuhrlizenzen 2023	14
China: Zollsenkungen 2023	14
Russland: EU-Sanktion – Neue Pflichten bei Endverbleibserklärung?	14
Russland: EU-Sanktionen verlängert	15
Saudi-Arabien führt Antidumpingzoll auf Polymere ein	15
Singapur: Änderung der Ursprungsregeln.....	15
Türkei: Sonderzölle 2023	15
Tunesien: Neue Importvorschriften für z. B. Konsumgüter.....	15
Ukraine: EU stellt Antidumpingzölle auf Einfuhren von warmgewalztem Flachstahl ein.....	16
Ukraine: Aktualisierte Fassung der VO (EU) Nr. 269/2014	16

USA: WTO erklärt Strafzölle auf Stahl und Aluminium für regelwidrig	16
VAE: Zollsatz für Eisen bleibt bei zehn Prozent	16
Dubai/VAE: Internetbestellungen werden teurer	16
Venezuela senkt Einfuhrabgaben für zahlreiche Produkte.....	17
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	17
► PUBLIKATIONEN	17
Wirtschaftsguide Lateinamerika und Karibik 2023	17
► MESSEN	18
Pakistan: TEXPO 2023 – 4. Internationale Textilfachmesse.....	18

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Sprachflyer: Übersetzung Deutsch - Arabisch, Farsi, Russisch, Tigrinya, Türkisch, Ukrainisch für Handwerk, Pflege, Logistik, Handel, Gastronomie, Industrie etc.

Das Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge hat berufsspezifische Vokabelsammlungen in Form eines Flyers herausgegeben. Der Download ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Sprachflyer für Mitarbeitende im Büro

Die oben genannten Sprachflyer gibt es auch für Mitarbeitende im Büro.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Breakfast-Talk: Großbritannien – Wirtschaftslage / Visa / Arbeitsrecht -online

Drei Jahre nach dem Brexit blicken wir am **7. März 2023** von **10 bis 12 Uhr** mit Marktexperten und Unternehmensvertretern auf die aktuelle wirtschaftliche Situation Großbritanniens und die weiterhin bestehenden unternehmerischen Herausforderungen. Dr. Sybille Steiner, Rechtsanwältin in London, informiert über die unterschiedlichen Visa-Kategorien sowie die Themen Arbeits- und Aufenthaltsrecht. Mit dabei sind: Petra Adibelli, Craemer GmbH - Frank Broß, Craemer UK Ltd - Dr Ulrich Hoppe, Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer und Klemens Kober, DIHK. Die Teilnahme ist **kostenlos**.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: Mitarbeiterentsendung & Marktupdate - online

Müssen Sie Angestellte wie Bauleiter, Projektleiter, Ingenieure, Techniker oder Monteure nach Polen entsenden oder sind Sie selbst betroffen? Dann sollten Sie sich gut informieren, denn selbst im EU-Binnenmarkt sind Besonderheiten und Regelungen zu beachten, die ein Unternehmer vor der Entsendung seines Mitarbeiters genau zu prüfen hat. Wir informieren am **15. März 2023** von **10 bis 12 Uhr** gemeinsam mit der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer über die Melde- und Registrierungspflichten, die arbeitsrechtliche Vorschriften, die Sozialversicherung (A1) und Rechtliches. Mit einem Marktupdate für Unternehmen geben wir außerdem einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage Polens. Sebastian Weber, Geschäftsführer, Kunststofftechnik Weber GmbH, Minden, berichtet über die langjährigen Erfahrungen vor Ort. Die Teilnahme ist **kostenlos**.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neue Märkte: Jordanien, Marokko, Saudi-Arabien und Tunesien - online

Die digitale Roadshow von DIHK, GTAI und AHKs zielt darauf ab, Unternehmen, denen durch die Pandemie bzw. den Krieg in der Ukraine Absatzmärkte weggebrochen sind oder wegzubrechen drohen, neue Perspektiven aufzuzeigen. Am **16. März 2023** von **10 bis 13 Uhr** liegt der Fokus auf den neuen Absatzmärkten in Jordanien, Marokko, Saudi-Arabien und Tunesien. Dort besteht großes Interesse an deutschen Erzeugnissen aus den Bereichen Agrar- und Wasserwirtschaft, Nahrungsmittel und -produktion, Energie, Umwelt- und Gebäudetechnik oder Gesundheitswirtschaft. Die Teilnahme ist **kostenlos**.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VAE/Saudi-Arabien: Markt- und Rechtsupdate / Messen vor Ort

Ein Neuaufschwung der Bau- und Wirtschaftskonjunktur und eine Nachhaltigkeitsstrategie Klimaneutralität gehören zu den ambitionierten Zielen von Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Dadurch eröffnen sich attraktive Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in vielen Bereichen. Die Veranstaltung findet am **23. März 2023** von **10 bis 13.30 Uhr** in Bielefeld statt und gibt einen aktuellen Markt- und Rechtsüberblick. Wir sprechen auch über Marktsondierung und die Gewinnung neuer Kunden durch Messebesuche oder Messeteilnahmen als Aussteller. Kleine und mittlere Unternehmen können sich kostengünstig auf den von Bund und Land geförderten Gemeinschaftsständen präsentieren. Die Teilnahme ist **kostenlos**.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indonesien: Business Forum Indonesien - Deutschland

Das Business Forum beleuchtet die wechselseitigen Geschäftsmöglichkeiten zwischen Indonesien und Deutschland mit einem Fokus auf die Energiewende, Industrie 4.0 und die Digitalisierung. Weiterhin werden die Geschäftsmöglichkeiten in Sonderwirtschaftszonen und beim Aufbau Indonesiens neuer grüner Hauptstadt „Nusantara“ (Archipel) hervorgehoben. Das Forum findet am **3. April 2023** in Düsseldorf statt.

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Hannover Messe: Partnerland Indonesien

Als Partnerland der HANNOVER MESSE 2023 präsentiert Indonesien vom **17. bis 21. April 2023** mehr als 150 Aussteller, zu denen große Industrieunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen, Start-ups, Industrieparks, Industrieverbände sowie Ministerien und staatliche Institutionen zählen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Malaysia/Thailand/Vietnam: Einkaufsinitiative für deutsche Unternehmen - online

Die AHKs organisieren gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klima eine Einkaufsinitiative, um südostasiatische Lieferanten und deutsche Einkäufer zusammenzubringen. Vom **8. bis 19. Mai 2023** werden ausgewählte Hersteller/Lieferanten aus den Bereichen Metallbau, Guss- und Schmiedeteile, Stanz- und Biegeteile, Spritzguss, Kunststoff- und Elektronikkomponenten, Schweißbaugruppen, Fertigungs-materialien und Zeichnungsteile zu individuellen Online-Business-Meetings mit deutschen Einkäufern eingeladen. Melden Sie sich ab sofort.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMERREISEN

Ungarn: Unternehmerreise

Das Wirtschaftsnetzwerk „Dialog Ungarn“ lädt vom **20. bis 23. April 2023** zu einer Unternehmerreise ein. Die Reise soll einen Einblick in wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Landes geben und den Dialog zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern aus Deutschland und Ungarn fördern. Dabei wird der Schwerpunkt auf Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten mit und für mittelständische Unternehmen liegen. Das Programm bietet neben der Teilnahme am Deutsch-Ungarischen Wirtschaftstag weitere exklusive Gesprächstermine mit relevanten Persönlichkeiten und Organisationen aus der Wirtschaft. Anmeldeschluss ist der 31. März 2023.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Pakistan: Markterkundungsreise Analyse-, Bio-, Labortechnik und Pharmaindustrie

Vom **14. bis 19. Mai 2023** findet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in Kooperation mit der AHK VAE eine Markterkundung nach Pakistan statt. Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Zielgruppe sind kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Pakistan weist aufgrund der geringen lokalen Produktion eine hohe Importabhängigkeit auf und bietet dadurch gute Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Eine hohe Nachfrage zeigt sich insbesondere bei medizinisch-diagnostischen Testinstrumenten und –geräten, Diagnostikreagenzien oder Laborreagenzien sowie Maschinen und Geräten zur Prüfung von Werkstoffen. Anmeldeschluss ist der 10. März 2023.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kamerun: Markterkundungsreise - Nahrungsmittel-, Verpackungs-, Kühl- und Lagertechnik

Vom **22. bis 26. Mai 2023** findet eine projektgeförderte Markterkundungsreise nach Kamerun für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Nahrungsmittel-, Verpackungs-, Kühl- und Lagertechnik statt. Die Markterkundung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Kooperation mit der AHK Ghana organisiert. Inhalte: Einblicke in die lokalen Unternehmen und Entscheidungsträgern, Vorstellung Ihrer Produkte und Leistungen vor einem Fachpublikum, Marktbriefing mit fachspezifischen Expertenvorträgen, Vernetzung mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, Gruppentermine bei branchenrelevanten Geschäftspartnern, Akteuren und Referenzbesichtigungen, Zielmarktinformationen und Markteinblicke durch Marktexperten und deutsche Repräsentanten vor Ort. Anmeldeschluss ist der 24. März 2023.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kenia: Geschäftsanbahnung – berufliche Bildung

Vom **5. bis 9. Juni 2023** führt die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz die Reise nach Kenia durch. Hauptziel der Reise ist es, insbesondere deutschen KMU, Selbstständigen, spezialisierten Freiberuflern und unternehmensnahen Dienstleistern, die in Deutschland in der Aus- und Weiterbildungsbranche tätig sind, Geschäftsmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzuzeigen und die Türen zum kenianischen Markt zu öffnen. Darüber hinaus bietet die Reise eine ideale Plattform für den Auf- und Ausbau von Geschäften im Bildungsbereich. Anmeldeschluss ist der 10. März 2023.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indonesien: Geschäftsanbahnung – Baumaschinen und Baustoffanlagen

Vom **12. bis 16. Juni 2023** führt die AHK Indonesien, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanbahnung nach Indonesien durch. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen KUM aus den Bereichen Baumaschinen und Baustoffteile. Die Unternehmen nehmen an einer Präsentationsveranstaltung und an B2B-Meetings mit indonesischen Firmen teil. Anmeldeschluss: 10. März 2023. Kontakt: Repräsentantin der AHK Indonesien: Eva Tholl, Tel.: 017695594707, mail@puchala-ime.com.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

IHK-Begegnungswoche 2023: Ostwestfalen meets Europe - SPONSORING



Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen veranstaltet 2023 bereits zum 19. Mal die Internationale IHK-Begegnungswoche: „Ostwestfalen meets ...“. Mit regelmäßig insgesamt 1.000 Teilnehmern hat sich die Veranstaltungswoche zu einer internationalen Visitenkarte der Region etabliert. Seien auch Sie präsent, wenn sich die internationale Wirtschaft 2023 in Bielefeld trifft und informieren Sie sich über das Sponsoring zur Veranstaltung. Besonderes Highlight ist der diesjährige Marktplatz Europa, in dem 20 Länder Europas vorgestellt werden und im Anschluss die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Marktexperten besteht. Nutzen Sie die Internationale IHK-Begegnungswoche, um ihr Unternehmen einem exklusiven Teilnehmerkreis ins Gespräch zu bringen, sich zu präsentieren und knüpfen Sie wertvolle Kontakte. Als Partner positionieren Sie Ihr Unternehmen mit deutlicher Logopräsenz oder aktiver Mitwirkung in den Veranstaltungen und präsentieren es im Fokus der Aufmerksamkeit weltweit aktiver Unternehmen in NRW. Haben Sie Interesse an einer Gold-, Silber- oder Medienpartnerschaft? Wir besprechen gerne mit Ihnen die weiteren Details. Kontakt: Ines Ratajczak, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-101, i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de, <https://www.ostwestfalen-meets.com/>

[→ zurück zum Verzeichnis](#)[Sponsorenkonzept](#)

Ergebnisse der bundesweiten DIHK-Umfrage „Going International“

Handelshemmnisse in aller Welt machen den international tätigen deutschen Unternehmen zunehmend zu schaffen. Das geht aus der Umfrage „Going International“ der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) hervor. Danach sehen sich 56 Prozent der auslandsaktiven deutschen Unternehmen mit neuen Handelshemmnissen konfrontiert. Seit Beginn der Umfrage vor 18 Jahren ist das der bislang höchste gemessene Wert unter den 2.400 befragten Unternehmen. Aus NRW haben sich 471 Unternehmen beteiligt. 110 davon aus Ostwestfalen. Vielen Dank für die gute Beteiligung. Lesen Sie unter Details die Ergebnisse aus NRW und bundesweit.

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Tipps zur Rekrutierung ausländischer Azubis

Die duale Berufsausbildung in Deutschland ist international hoch angesehen. Die Rekrutierung ausländischer Azubis kann ein sinnvolles Mittel zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sein. Die IHK Ostwestfalen hat einige Tipps zur Akquise von Auszubildenden aus dem Ausland zusammengefasst.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

China: „The New China Story“ – Erfolgsstrategien und Risikominderungsverfahren

Die Rahmenbedingungen für Geschäfte in China haben sich grundlegend geändert. Geschäftsmodelle, die in der Vergangenheit erfolgreich waren, funktionieren in Zukunft möglicherweise nicht mehr, da die „Old China Story“ vorbei ist. Häufige Risiken für multinationale Unternehmen sind Sanktionen und die Einhaltung der neuesten Vorschriften. Unternehmen in Geschäftssegmenten, die für China von strategischer Bedeutung sind, tragen naturgemäß ein höheres Risiko. Die AHK Greater China möchte ausländischen Unternehmen mit einem Bericht helfen, sich erfolgreich in der „New China Story“ zurechtzufinden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Dänemark: Offshore-Windindustrie in Esbjerg

Die Hafenstadt Esbjerg ist der Hub der europäischen Offshore-Wind-Industrie. Zweidrittel der Turbinen, die aktuell vor Europas Küsten in Betrieb sind, wurden in Esbjerg zusammengesetzt. Die Kapazität des Hafens soll daher bis 2026 verdreifacht werden. Als erster Hafen weltweit möchte Esbjerg einen „digitalen Zwilling“ erstellen, der mithilfe von Big Data in der Lage sein wird, Methoden zur Verschiffung von Offshore-Wind zu berechnen und damit sämtliche Prozesse zu optimieren. Dadurch soll die Offshore-Wind Kapazität von 1,5 GW auf 4,5 GW erhöht werden können. Als eine der stürmischsten Regionen der Welt sind die natürlichen Gegebenheiten ideal, um große Mengen an preisgünstigem Strom für ganz Europa zu produzieren. Die Region bietet damit auch Möglichkeiten für CO₂-Speicherungstechnologien, sowie der Produktion von grünem Wasserstoff. Auch die deutschen Regionen an der Nordseeküste sind von dieser Entwicklung eingeschlossen. So wird bspw. schon jetzt in Wilhelmshaven ein Wasserstoffwerk geplant. Dänemark, die Niederlande, Belgien und Deutschland haben sich darauf verständigt, bis 2050 in der Region Offshore-Anlagen mit einer Leistung von 150 GW zu installieren.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Dänemark: Denken Sie an die Dokumentationspflicht für Verrechnungspreise

Die Verrechnungspreisvorschriften in Dänemark wurden mit Wirkung für Geschäftsjahre ab 2021 erheblich verschärft. Die Praxis hat gezeigt, dass ausländische Konzerne sich ihrer Verpflichtung zur Vorlage von Verrechnungspreisdokumentationen in Dänemark oft nicht bewusst sind. Die AHK Dänemark informiert daher erneut über das Thema.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: Einigung in der Nordirlandfrage

Die Einigung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU löst Erleichterung in der deutsch-britischen Wirtschaft aus. Wichtig ist nun, dass diese Einigung von allen relevanten politischen Akteuren im Vereinigten Königreich mitgetragen wird. Die Wirtschaft auf beiden Seiten des Kanals braucht verlässliche Rahmenbedingungen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt basieren, um gemeinsam die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Darüber hinaus hofft die deutsch-britische Wirtschaft, dass mit diesem möglichen neuen Kapitel der Beziehungen nun für eine Vielzahl von anderen Themenkomplexen, wie zum Beispiel kurzfristige Mitarbeiterentsendungen, zielführende Lösungen zum Wohle aller Beteiligten erarbeitet werden können.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko: Deutsch-marokkanische Partnerschaft in der Berufsbildung

In Marokko haben etwa 1,4 Millionen junge Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren weder eine Ausbildung noch einen Job. Altazir bedeutet „Synergie“ – ein passender Name für das Projekt, welches die berufliche Bildung und die Jobchancen marokkanischer Jugendlicher fördert, indem es die Wirtschaft vor Ort einbezieht: 120 junge Menschen in Casablanca erhalten die Möglichkeit, unterstützt von Job-Coaches und in engem Kontakt zu Unternehmen, eine duale Ausbildung als Industrie-ElektrikerIn oder Klima-TechnikerIn zu absolvieren. Beide Ausbildungen wurden von deutschen Fachleuten in Form von Teilqualifizierungen entwickelt, die durch Betriebspraktika ergänzt werden. Die deutsche Auslandshandelskammer Casablanca hilft, passende Unternehmen zu finden.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Mexiko will Glyphosat und Genmais schrittweise abschaffen

gtai - Präsident Andrés Manuel López Obrador hat mit einem Dekret vom 13. Februar 2023 einen neuen rechtlichen Rahmen geschaffen, um die Beschaffung, den Verkauf, den Einsatz und die Einfuhr des Pflanzenschutzmittels Glyphosat schrittweise zurückzuführen. Die Regierung will dafür Sorge tragen, dass das Pflanzenschutzmittel bis zum 31. März 2024 durch nachhaltige für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sichere Alternativen ersetzt wird. Ferner will sie den Einsatz von gentechnisch verändertem Mais für den menschlichen Verzehr verbieten. Der Einsatz von Genmais für Futtermittel und industrielle Zwecke soll jedoch unter Berücksichtigung der Versorgungssicherheit des Landes zunächst eingeschränkt möglich bleiben.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Portugal: Made in Portugal boomt

Verschiedene Branchen interessieren sich zunehmend für Produktion in dem Land - zumal Lieferungen aus Asien weiterhin stocken. Besonders die Fahrradhersteller profitieren in Portugal. Ein ganzes Cluster von Zulieferern und Herstellern ist bei Porto entstanden - "Bike Value" genannt, produzieren hier rund 60 Unternehmen. Auch möchten viele europäische Unternehmen ihre Software lieber in Europa entwickeln lassen. Portugal profitiert davon. 70.000 Besucher kamen im vergangenen November zum Branchen-Treffen, dem Web Summit in Lissabon. Portugal konnte sich in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Bereichen sowohl als Investitionsstandort als auch als Zulieferer für deutsche Unternehmen positionieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schweden: Swedish-German Cleantech Platform

Die Swedish-German Cleantech Platform (SGCP) ist ein Internationalisierungsprogramm für den deutschen Markt, das gemeinsam von der Schwedischen Energiebehörde und der Deutsch-Schwedischen Handelskammer durchgeführt wird. Das ganze Jahr über werden individuelle Coachings, Workshops und Pitch-Optimierungen für alle schwedischen Teilnehmer angeboten, um optimale Voraussetzungen für die beiden gemeinsamen Delegationsreisen nach Deutschland zu schaffen. Die erste Reise findet bereits Ende März 2023 statt und hat die Bundesländer Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen als Ziel. Gleichzeitig bietet die Expansionsförderung deutschen Akteuren zukunftsweisende technologische Lösungen. Die zehn teilnehmenden schwedischen Unternehmen wurden bekannt gegeben.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schweiz: Homeoffice in der Schweiz = Betriebsstätte?

Viele Unternehmen erwägen, ihren in der Schweiz ansässigen (ausländischen) Arbeitnehmenden dauerhaft eine Homeoffice-Tätigkeit anzubieten. Dies kann zu einer Zuordnung von Unternehmensgewinnen zu einer ausländischen Homeoffice-Betriebsstätte führen. Die AHK informiert.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Tansania: Gute Chancen für die Nahrungsmittelindustrie

gtai - Angesichts einer langsam an Fahrt aufnehmenden Konjunktur steigt auch die Investitionsbereitschaft in der tansanischen Nahrungsmittelindustrie. Dazu trägt auch die wirtschaftsfreundlichere Politik der seit 2021 regierenden Präsidentin Samia Suluhu Hassan bei. Alleine die großzügigere Vergabe von Arbeitsvisa für Nicht-Tansanier macht vielen Unternehmen das Leben leichter. Deutsche Zulieferer verfügen aktuell über gute Chancen, auch weil im Gegensatz zu anderen ostafrikanischen Währungen der Tansania-Schilling im Vergleich zum Euro stark bleibt. Importe, zum Beispiel von Maschinen, bleiben für tansanische Nahrungsmittelproduzenten daher erschwinglich.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ungarn: Sondersteuer auf Baustoffe

Die Sondersteuer, die bisher auf Zement-, Kies- und Sandhersteller erhoben wurde, wird seit dem 21. Februar 2023 auch auf Hersteller von Ziegeln, Dachziegeln und Keramikfliesen ausgeweitet. Die 90-prozentige Sonderabgabe ist zu bezahlen, wenn der Nettoverkaufspreis das Produkt aus dem Preis vom 1. Januar 2020 und mit einem festgelegten Multiplikationsfaktor übersteigt. Die Multiplikationsfaktoren reichen von 1,10 (keramische Pflastersteine) bis 2,31 (kleine massive Ziegelsteine). Wie bisher gilt die Sondersteuer nur für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 3 Milliarden Forint, so dass in der Regel nur große ausländische Hersteller betroffen sind, nicht aber kleine Hersteller sowie aus dem Ausland importierte Waren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VAE: Die AHK warnt vor Darlehenskonstruktionen

Bei der Deutsch-Emiratischen Industrie- und Handelskammer (AHK) gehen Klagen von geschädigten deutschen kleinen und mittleren Unternehmen ein, die sich im Vertrauen auf die Finanzkraft des Standorts VAE (Vereinigte Arabische Emirate) an vermeintliche Equity Partner in den Emiraten wenden. Als schwierig haben sich solche Modelle erwiesen, die eine Auszahlung des Darlehens an die vorherige Gründung einer Gesellschaft in den Emiraten knüpfen. Hierfür werden regelmäßig relevante Eurobeträge vorab abgerufen, ohne dass es im Ergebnis zur gewünschten Auszahlung des Kapitals kommt. Die AHK rät dringend dazu, vor der Unterzeichnung solcher Verträge anwaltlichen Rat einzuholen, insbesondere dann, wenn der Gerichtsstand nicht Deutschland ist, beziehungsweise mögliche Ansprüche nicht oder nicht ohne weiteres in Deutschland gerichtlich zu realisieren sind. Auch sollte eine Hintergrundprüfung der emiratischen Investoren unternommen werden, bzw. auch der gelegentlich vermittelnden deutschen Agenten.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VAE: Die Emirate importieren einen Großteil der Lebensmittel

gtai - In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) beeinflussen vor allem ein hohes Bevölkerungswachstum, steigende Einkommen, der Trend zu höherwertigen Lebensmitteln und die schnell wachsende Nachfrage bei Convenience Food den Nahrungsmittelbedarf. Der Umsatz soll bis 2027 um durchschnittlich 4,3 Prozent pro Jahr auf 45 Milliarden US\$ steigen. Die Importquote für Lebensmittel beträgt circa 90 Prozent. Fast ein Viertel der Waren wird in andere Länder reexportiert. Der Anteil deutscher Lieferungen an den gesamten Lebensmittelimporten der VAE ist mit rund 2 Prozent eher gering.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Vietnam erleichtert Marktzugang für EU-Arzneimittel

Am 08. Februar 2022 verlängerte Vietnam die Gültigkeit bestehender Genehmigungen für das Inverkehrbringen von 1.856 Arzneimitteln bis 2024. Hierzu veröffentlichte und setzte das vietnamesische Gesundheitsministerium die Entscheidung 62/ QD-QLD in Kraft. Der Beschluss enthält drei Anhänge mit den detaillierten Listen der betroffenen Arzneimittel.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

NEU: IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft – Werden Sie Mitglied!

Für Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen

Der Außenhandel steht immer wieder vor immensen Herausforderungen, die die Prozesse des Ex- und Imports erschweren. Die Unternehmen müssen die damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften mit wachsender Dynamik in der täglichen Praxis umsetzen. Das ist ein Kraftakt für alle Beteiligten. Das neue "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen sowie Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. **Werden Sie Mitglied:** Angesprochen sind - LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

Am 29. März 2023 findet eine Kick-Off-Veranstaltung statt. Wir laden Sie herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Bewilligung des Status eines zugelassenen Ausstellers (ACP)

Ab dem 1. April 2023 sind Bewilligungen für den Status eines zugelassenen Ausstellers (ACP) unabhängig vom geografischen Geltungsbereich ausschließlich über das EU-Trader-Portal zu beantragen. Eine papiermäßige Antragstellung bei den Hauptzollämtern ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig und führt dazu, dass der Antrag nicht angenommen wird.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Grenzüberschreitender Warenverkehr von Abfällen

gtai - Verbote und Beschränkungen bei der Ein- und Ausfuhr von Waren können einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten. Deshalb gelten auch für Abfälle strenge Regeln. Die Ein- und Ausfuhr von Abfällen ist streng geregelt. Die EU plant eine Reform der Vorschriften. Für Plastikabfälle gibt es bereits Änderungen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll-Anmeldung ATLAS: Teilnehmer betreffende Änderungen

Die neue ATLAS-Teilnehmerinformation enthält übergreifende Informationen: Teilnehmer betreffende Änderungen ATLAS-Release 10.1 gegenüber ATLAS-Release 10.0.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neuerungen im Versandverfahren: NCTS5 und ATLAS 9.1

Die zollrechtlichen Versandverfahren ermöglichen es, sowohl Zollverfahren von der Außengrenze in das Binnenland zu verlagern als auch Länder im Transit zu durchqueren. Den genauen Ablauf der unterschiedlichen Formen (unter anderem internes Versandverfahren (T2), externes Versandverfahren (T1), Carnet TIR) und die Abbildung des Versandverfahrens NCTS in ATLAS wird auf der Zollseite ausführlich beschrieben. Die im Unionszollkodex vorgesehene Umstellung von der aktuellen Version NCTS4 auf NCTS5, mutmaßlich im Dezember 2023, führt unter anderem wegen der zwingenden Angabe des sechsstelligen HS-Codes in den meisten Fällen zu einer erheblichen Umstellung aller Beteiligten.

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zollaussetzungen / Zollkontingente: Anträge aus Deutschland

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) informiert, dass im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollaussetzungen/Zollkontingenten auf seiner Website eine unverbindliche Übersichtsliste, der für die aktuelle Verhandlungsrunde angefragten deutschen Anträge zu finden ist. Dabei geht es um Maßnahmen, die zum 1. Januar 2024 wirksam werden sollen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll richtet Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung ein

Um eine effektive Durchsetzung der EU-Sanktionen sicherzustellen, hat der Bundestag das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II verabschiedet. Mit Einrichtung der Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung (ZfS) als Direktion XI der Generalzolldirektion zum 02. Januar 2023, wird diese zur Durchsetzung des Sanktionsrechts auf Bundesebene tätig. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Verpflichtung zur Abgabe einer Meldung über Vermögen im Geltungsbereich des Gesetzes §10 Abs.1 Sanktionsdurchsetzungsgesetz (SanktDG). I

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Diagonale Ursprungskumulierung – neue Matrix veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat eine neue Mitteilung über die Anwendung des regionalen Übereinkommens über die Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln beziehungsweise der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommens herausgegeben.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Algerien bereit EU-Waren von Schutzzöllen

gtai - Algerien streicht die vorübergehenden Schutzzölle für Ursprungswaren der Länder, mit denen ein Präferenzzollabkommen besteht. Die Befreiung gilt demnach für die EU, für Tunesien, die Länder der Arabischen Liga und die Länder der Afrikanischen Freihandelszone (AfCFTA).

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Dual-Use 2023

gtai - Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat eine Liste der Waren veröffentlicht, die als Dual-Use Güter bei der Ein- und Ausfuhr eine besondere Lizenz benötigen. Betroffen sind folgende Warengruppen: Radioaktives Material und Nukleartechnologie, chemische und biologische Materialien sowie zugehörige Gerätschaften und Messinstrumente sowie Raketentechnologie, Software und Informationstechnik.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Ausfuhrzölle 2023

gtai - Die Zolltarifkommission des Staatsrates der VR China hat die Exportzölle für das Jahr 2023 bekannt gegeben. Betroffen sind im Wesentlichen Erze von Blei, Zink, Zinn und Wolfram, Eisen in Rohformen, Kupfer, Nickel und Aluminium, Zink und Antimon sowie Waren daraus.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Einfuhrlizenzen 2023

gtai - Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat mit Erlass Nr. 41 vom 30. Dezember 2022 bekannt gegeben, für welche Waren bei der Einfuhr in die VR China Lizenzen erforderlich sind. Betroffen sind Ozon abbauende Chemikalien, chemische Anlagen, Anlagen zur Eisenverhüttung, Baumaschinen, Erzeugnisse des Maschinenbaus, Hebe- und Transportgeräte, Anlagen zur Papierherstellung, Elektrotechnik, Nahrungsmittel- und Verpackungsanlagen, Landwirtschaftliche Maschinen, Druckmaschinen und Maschinen zur Bearbeitung von Leder und Textilien, Schiffe, Tonerkartuschen und Röntgengeräte.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Zollsenkungen 2023

gtai - In China gelten weiterhin Zollsenkungen. Betroffen sind insgesamt 1020 Tariflinien aus dem Agrarbereich, mineralische Rohstoffe, Kohle und Erdöl, Chemikalien, Rohstoffe für Medikamente, chemische Erzeugnisse, Kunststoffe, Holz und Papier sowie Waren daraus, Baumwollgewebe, Bekleidung, Glas und Glaswaren, Eisen, Kupfer, Nickel, Aluminium, Zink und andere unedle Metalle sowie Waren daraus, Waren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Nutzfahrzeuge und Kfz-Teile, optische Waren, Medizintechnik sowie Mess- und Regelinstrumente.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: EU-Sanktion – Neue Pflichten bei Endverbleibserklärung?

Um die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Strafmaßnahmen gegen Russland zu stärken, möchte das Bundeswirtschaftsministerium die Exportregeln für Staaten verschärfen, die nach wie vor Handel mit Russland betreiben, z. B. durch die Pflicht von Endverbleibserklärungen bei Exporten in diverse Länder. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) befürchtet Nebenwirkungen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: EU-Sanktionen verlängert

Der Rat der EU hat beschlossen, die restriktiven Maßnahmen gegen bestimmte russische Wirtschaftszweige um weitere sechs Monate, bis zum 31. Juli 2023 zu verlängern. Seit Beginn des Russlandkrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die EU ihre Sanktionen schrittweise ausgeweitet und mittlerweile bereits neun Sanktionspakete geschnürt. Die Maßnahmen umfassen Beschränkungen in den Bereichen Handel, Finanzen, Technologie und Güter mit doppeltem Verwendungszweck, Industrie, Verkehr und Luxusgüter.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabien führt Antidumpingzoll auf Polymere ein

gtai - Saudi-Arabien führt einen endgültigen Antidumpingzoll auf bestimmte Polymere aus China, Belgien, Singapur, Südkorea und Frankreich ein (sowohl Ursprungs- als auch Exportland). Betroffen sind superabsorbierende Polymere mit der Zolltarifnummer 3906.90.10 des gemeinsamen Zolltarifs der GCC-Staaten. Der Antidumpingzoll wird zum 4. März 2023 für die Dauer von maximal fünf Jahren eingeführt. Die Zollsätze sind zum Teil unternehmensspezifische ad valorem Sätze und betragen zwischen 6 und 124 Prozent.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Singapur: Änderung der Ursprungsregeln

Einführer in Singapur müssen ab dem 1. Januar 2023 die Zollpräferenz mit Hilfe von Erklärungen zum Ursprung beantragen, die von in der EU registrierten Ausfuhrern unter Angabe ihrer REX-Nummer ausgefertigt wurden. Der Beschluss der Generaldirektion für Steuern und Zölle (TAXUD) sieht einen Übergangszeitraum bis zum 31. März 2023 vor, in welchem die Zollbehörden Singapurs die Ursprungserklärungen, die von in der EU ermächtigten Ausfuhrern angefertigt wurden, akzeptieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Sonderzölle 2023

gtai - Die Türkei erhebt Sonderzölle auf zahlreiche Waren. Im Jahr 2023 wird der Kreis der betroffenen Waren erweitert. Hinzu kommen bestimmte Chemikalien, pharmazeutischer Zement, bestimmte Holzwaren, Gewebe aus Wolle, bestimmte Stein- und Asphaltwaren, Fliesen, Glaswaren, legierte Flachstahlerzeugnisse, Metallgitter, Nadeln, Nagelscheren, Büromaterialien, bestimmte Fördermaschinen, Teile für landwirtschaftliche Maschinen, Schneide- und Abkantmaschinen, Stromrichter, bestimmte Elektrofahrzeuge und Schmuckwaren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Tunesien: Neue Importvorschriften für z. B. Konsumgüter

Es wurden für die Einfuhr verschiedener Waren, insbesondere Konsumgüter neue Importvorschriften erlassen. Für diese Waren müssen verschiedene Dokumente vorgelegt werden: Rechnung vom ausführenden Hersteller/Fabrikanten, Gewerbenachweis von einer öffentlichen Stelle des, Nachweis Qualitätssystem der Fabrik, Liste der Importprodukten, Name der Handelsmarke der Produkte und/oder Name der in Lizenz hergestellten Marke, ein Musteretiketts der Importware sowie eine Freiverkäuflichkeitsbescheinigung, der zuständigen Behörde des Exportlands sowie Dokumente und/oder Berichte, aus denen eine Bestätigung zur Übereinstimmung der Qualität und den geltenden Spezifikationen hervorgeht. Unter Umständen können weitere Dokumente zur Bestätigung der Qualität und Produktmuster von den zuständigen Stellen gefordert werden. Ansprechpartner für Fragen – AHK Tunesien <https://www.ahk.de/tunesien>

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ukraine: EU stellt Antidumpingzölle auf Einfuhren von warmgewalztem Flachstahl ein

Am 17. Februar hat die EU-Kommission eine laufende Auslaufüberprüfung betreffend der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren warmgewalzter Flachstahlerzeugnisse (HRFS) aus der Ukraine eingestellt. Damit sind die Antidumpingzölle auf diese Einfuhren aus der Ukraine nicht mehr in Kraft. Dies folgt auf die Rücknahme des Antrags von Eurofer auf eine Überprüfung. Die Erhebung von Antidumpingzöllen auf die Einfuhren von HRFS aus der Ukraine wurde bereits am 4. Juni 2022 temporär ausgesetzt. Die Auslaufüberprüfung der Antidumpingzölle für die Einfuhren aus Brasilien, Iran und Russland werden fortgesetzt. Die jeweiligen Zölle auf die Einfuhren aus diesen Ländern bleiben in Kraft, bis das Ergebnis der Untersuchung vorliegt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Ukraine: Aktualisierte Fassung der VO (EU) Nr. 269/2014

Die Verordnung über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen, steht zum Download bereit.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: WTO erklärt Strafzölle auf Stahl und Aluminium für regelwidrig

gtai - Die USA verhängten 2018 zusätzliche Zölle in Höhe von bis zu 25 Prozent auf Importe von Stahl und Aluminium aus verschiedenen Ländern ein. Grund für diese Maßnahme sei laut den USA eine Bedrohung der nationalen Sicherheit durch solche Importe gewesen. Von dieser Maßnahme betroffene Länder wie zum Beispiel China, Norwegen, die Schweiz und die Türkei klagten bei der WTO und forderten das Streitbeilegungsgremium der WTO auf, sich dieser Maßnahme anzunehmen. Der am 9. Dezember 2022 veröffentlichte Panelbericht der WTO stufte die Maßnahme der USA, bestimmte Importe von Stahl und Aluminium mit Zusatzzöllen zu belegen, als regelwidrig ein. Die USA sind nun dazu verpflichtet, die klagenden Parteien zu entschädigen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

VAE: Zollsatz für Eisen bleibt bei zehn Prozent

gtai - Die Vereinigten Arabischen Emirate haben den Zollsatz für bestimmte Eisenprodukte im Jahr 2019 vorübergehend von fünf auf zehn Prozent erhöht. Die Maßnahme wurde auf unbestimmte Zeit verlängert. Customs Notice 1/2023 begrenzt den Zeitrahmen der Zollerhöhung nun auf den 7. November 2023. Betroffen sind Walzdraht aus Eisen (HS 7213) und Stabstahl aus Eisen (HS 7214).

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Dubai/VAE: Internetbestellungen werden teurer

gtai - Für private Internetkäufe aus dem Ausland fallen ab einer Wertgrenze von 300 Dirham Zölle und Steuern an. Bisher lag die Freigrenze bei 1.000 Dirham. Tabakwaren, E-Zigaretten einschließlich Zubehör, alkoholische Getränke und alkoholhaltige Nahrungsmittel sind von der Zollbefreiung ausgenommen. Die Einfuhrabgaben setzten sich in der Regel aus Zoll und Mehrwertsteuer zusammen. Dabei liegt der Zollsatz in den meisten Fällen bei fünf Prozent. Die Mehrwertsteuer beträgt ebenfalls fünf Prozent. Einige Produkte wie Tabakwaren sind außerdem verbrauchsteuerpflichtig.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Venezuela senkt Einfuhrabgaben für zahlreiche Produkte

gtai - Präsident Maduro hat die Zölle und die Mehrwertsteuer für viele neue und gebrauchte Produkte um 90 Prozent gesenkt. Dies gilt unter anderem für Nahrungsmittel, chemische Produkte, Textilprodukte, Maschinen, elektronische Produkte und Kfz-Teile. Ferner können natürliche Personen, Unternehmen und öffentliche Institutionen pharmazeutische Erzeugnisse der HS-Positionen 3001 bis 3006 seither komplett zoll- und steuerfrei einführen. Voraussetzung ist, dass diese in Venezuela nicht oder nicht in ausreichenden Mengen herstellbar sind

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L. C 48/23

korrosionsbeständige Stähle/Volksrepublik China

C 49/23

Hebelmechaniken/Volksrepublik China

C 57/23

Mangandioxide/Volksrepublik China

L 26/23

Zitronensäure/Volksrepublik China

L 30/23

warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl/Türkei

L 41/23

Keramikfliesen/Indien, Türkei

C 62/23

für Omnibusse und Kraftfahrzeuge für den Transport von Waren verwendete Art bestimmter neuer oder runderneuerter Luftreifen aus Kautschuk und mit einer Tragfähigkeitskennzahl von mehr als 121/Volksrepublik China

L 51/23

Fahrradteile/Volksrepublik China

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

Wirtschaftsguide Lateinamerika und Karibik 2023

Gemeinsam mit der Investitionsagentur Germany Trade and Invest haben die AHKs in Lateinamerika und der Karibik einen informativen Branchenguide veröffentlicht. Auf 51 Seiten erhalten Interessierte einen Überblick über die Geschäftschancen in der Region. Darüber hinaus gibt es länderbezogene Zahlen und Fakten zu den Themen erneuerbare Energien, Rohstoffe, Lithium, Öl und Gas, Agribusiness, Nahrungsmittelproduktion, Bau- und Wasserwirtschaft sowie Digitalisierung und Medizintechnik. Und nicht zuletzt liefert der "Statusbericht Lateinamerika auf einen Blick" eine komprimierte Einschätzung der Faktoren "Gesellschaftliche Stabilität", "Politik", "Wirtschaft" und "AHK-Aktivitäten" für Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela sowie Zentralamerika und die Karibik. Der Download ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ MESSEN

Pakistan: TEXPO 2023 – 4. Internationale Textilfachmesse

Die Texpo ist Pakistans größte Textilmesse und bietet eine gemeinsame Plattform für Treffen mit Branchenspezialisten, die von Rohstoffen bis hin zu Endprodukten zu weltweit wettbewerbsfähigen Preisen und Premium-Qualität handeln. Die 4. Internationale Textilausstellung (TEXPO) findet vom 26. bis 28. Mai 2023 in Karachi statt und präsentiert die Textilindustrie aus ganz Pakistan. Bereiche sind: Lederbekleidung, Handschuhe, Schuhe, Baumwolle, Stickereien und Spitze, Konfektionskleidung, Haushaltswäsche, Handtuch, Strumpfkunstseide, Sportbekleidung und Funktionsstoffe, Spitze und Accessoires, Denim, Strickwaren u. v. m.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)